Allgemeine Geschäftsbedingungen für Schulungsleistungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen der **baramundi software GmbH**, Forschungsallee 3, 86159 Augsburg, nachstehend als „baramundi“ bezeichnet, für die Erbringung von Schulungsleistungen.

§ 1 Allgemeines

(1) Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen baramundi und dem Kunden, soweit baramundi Schulungen für den Kunden durchführt. Maßgeblich ist jeweils die beim Vertragsschluss gültige Fassung. Auch wenn beim Abschluss gleichartiger Verträge hierauf nicht nochmals hingewiesen wird, gelten ausschließlich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von baramundi in ihrer bei Abgabe der Erklärung des Kunden diesem zur Verfügung gestellten Fassung, es sei denn, die Vertragspartner vereinbaren ausdrücklich etwas anderes.

(2) Kunden im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind ausschließlich Unternehmer. Unternehmer im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

(3) Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich zugestimmt.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Der Kunde kann aus dem Schulungsangebot von baramundi, welches unter https://shop.academy-baramundi.de/ abrufbar ist, verschiedene IT-Schulungen auswählen und diese je nach Verfügbarkeit und noch freien Plätzen über den Button „weiter zum Warenkorb“ in einem so genannten Warenkorb sammeln. Über den Button „weiter zur Kasse“ wird der Kunde dann darum geben, sich mit seinem bereits vorhandenen Account anzumelden oder sich ggf. neu registrieren zu lassen. Nach erfolgreicher Anmeldung können dann die im Warenkorb befindlichen Schulungen gebucht werden. Der Kunde gibt hierzu einen verbindlichen Antrag zur Buchung der im Warenkorb befindlichen Schulungen ab. Vor Abschicken des Antrags kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.

baramundi schickt daraufhin dem Kunden eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden nochmals aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch baramundi zustande. Die Annahme kann insgesamt durch schriftliche Annahmeerklärung oder durch sonstige Erklärung, durch die der Wille, den erteilten Auftrag annehmen zu wollen, erkennbar wird, erklärt werden.

(2) Für Lieferungen und Leistungen anderer Art (z.B. Softwareüberlassung, Softwarepflege) sind gesonderte Verträge zu schließen.

§ 3 Vertragsgegenstand

(1) Die Schulungsleistung kann in einer oder mehreren der von baramundi zur Verfügung gestellten Kursformen (beispielsweise Präsenzschulung, Virtual Classroom Training „VCT“, E-Learning oder Blended Learning) erbracht werden. Angaben zu den im jeweils gebuchten Schulungstermin verwendeten Kursformen stehen dem Kunden im Buchungsportal zur Verfügung.

(2) Der Kunde erhält Zugang zur Lernumgebung, dem vom baramundi angebotenen Learning Management System. Dort können Schulungsunterlagen, Informationen zur Veranstaltung und Teilnahmezertifikate einsehen werden. Gegenstand der Beauftragung von baramundi ist nicht die Erzielung eines bestimmten persönlichen oder wirtschaftlichen Erfolges.

§ 4 Begleitmaterialien

Regelmäßig genießen sämtliche Begleitmaterialien oder sonstige Arbeitsmittel zu Schulungen urheberrechtlichen Schutz. Soweit dem Kunden schriftliches Begleitmaterial zu den jeweils vom Kunden gebuchten Leistungen zur Verfügung gestellt wird, so darf dies nicht ohne Einwilligung von baramundi vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich zugänglich gemacht werden. baramundi räumt an Begleitmaterialien regelmäßig lediglich das einfache, räumliche und zeitlich unbeschränkte nicht übertragbare und nicht unterlizenzierbare Recht ein, die Begleitmaterialien für den vertraglich vorgesehen Zweck zu nutzen. Insbesondere ist eine eigene kommerzielle Nutzung der Inhalte untersagt.

Eine Aufzeichnung sowie Speicherung von Audio- und Video-, als auch Chatdaten durch den Kunden ist verboten. Dem Kunden ist es nicht gestattet, Screenshots zu erstellen, die Besucherbilder oder personenbezogene Daten ohne die ausdrückliche und nachweisliche Zustimmung aller Teilnehmer/-innen zu erfassen.

§ 5 Schulungsleistungen

(1) Eine Präsenzschulung erfolgt unter Anleitung eines Trainers und Anwesenheit der Teilnehmer/-innen im baramundi Schulungscenter. baramundi legt Wert auf einen ungestörten Schulungsverlauf und möchte den Teilnehmenden eine störungsfreie Teilnahme an der Schulung ermöglichen. Mobiltelefone sind während der Schulung ab- bzw. stumm zu schalten. Teilnehmende sind verpflichtet, während des Aufenthalts in den Schulungsräumen der baramundi die Sicherheits- und Hausordnung einzuhalten.

(2) Beim Virtual Classroom Training erfolgt die Erbringung der vertraglich geschuldeten Schulungsleistung ortsunabhängig und ausschließlich online als Live-Training unter Anleitung eines Trainers in einer durch Drittanbieter (Avendoo, Microsoft Teams) zur Verfügung gestellten digitalen Schulungsumgebung.

(3) Bei der Durchführung eines E-Learning wird über eine von Drittanbietern bereitgestellte Schulungsplattform ermöglicht (Avendoo). Die Teilnehmenden führen die von baramundi erstellte Schulung anhand eines E-Learning-Konzeptes eigenständig auf der Plattform durch.

(4) Blended Learning ist die Kombination von unterschiedlichen Methoden und Medien, etwa aus Präsenzphasen bzw. Virtual Classroom Training und E-Learning.

§ 6 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass bei ihm die technischen Voraussetzungen für die Nutzung des Vertragsgegenstandes geschaffen werden, insbesondere im Hinblick auf die eingesetzte Hard- und Software, die Verbindung mit dem Internet und aktuelle Browsersoftware. Der Kunde hat im Übrigen insbesondere eine regelmäßige Datensicherung durchzuführen und eine aktuelle Virenschutzsoftware einzusetzen. baramundi haftet nicht für Virenschäden, die durch Einsatz einer entsprechenden Software hätten verhindert werden können. Es gelten hierbei auch die Haftungsbeschränkungen gemäß dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(2) Der Kunde hat grundsätzlich das geltende Recht der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Daten- und Jugendschutzvorschriften, strafrechtliche Bestimmungen sowie die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu beachten. Insbesondere ist der Kunde eigenverantwortlich verpflichtet:

(a) bereitgestellte oder selbst generierte Zugangsdaten sowie entsprechende Identifikations- und Authentifikationsmechanismen vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen und an solche Dritte nicht weiterzugeben;
(b) Rechte Dritter, insbesondere Urheber- und Leistungsschutzrechte, Marken-, Patent- und sonstige Eigentums- sowie Persönlichkeitsrechte, nicht zu verletzen;
(c) die Privatsphäre anderer zu respektieren, also keine verleumderischen, bedrohenden, gewaltverherrlichenden, belästigenden, schädigenden, rassistischen oder sonst verwerflichen Inhalte zu verbreiten;
(d) keine Anwendungen auszuführen, die zu einer Veränderung der physikalischen oder logischen Struktur der Netzwerke führen können, wie etwa Viren;

(e) die ihm zur Verfügung gestellte Infrastruktur nicht zu unerlaubten Werbezwecken, insbesondere zur unverlangten Übermittlung elektronischer Post, zu nutzen.

(3) Soweit dem Kunden Speicherplatz zur Verfügung gestellt wird, darf er keine rechtswidrigen, gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstoßende oder Rechte Dritter verletzende Inhalte ablegen. Insbesondere darf die ggf. bereit gestellte Infrastruktur von baramundi bzw. der von ihr ggf. zur Verfügung gestellte Speicherplatz nicht für gewerbliche Schutzrechte (etwa Marken-, Patent-, Gebrauchs- und Geschmacksmusterrechte), Urheber- und Leistungsschutzrechte sowie sonstige Rechte (etwa das Recht am eigenen Bild, Namens- und Persönlichkeitsrechte) verletzende Angebote, deren Bewerbung oder Vertrieb genutzt werden. Gleiches gilt für pornographische und jugendgefährdende Angebote, Propagandaartikel und Produkte mit Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

(4) Erlangt der Kunde Kenntnis vom Missbrauch seiner Zugangsdaten oder der Identifikations- und Authentifikationsmechanismen, so hat er baramundi unverzüglich davon zu unterrichten. Bei Missbrauch ist baramundi berechtigt, den Zugang zu ihren Leistungen zu sperren. Die Aufhebung der Sperre ist nur durch schriftlichen Antrag des Kunden möglich. Der Kunde haftet für einen von ihm zu vertretenden Missbrauch.

§ 7 Vergütung

(1) Die seitens baramundi angegebenen Preise sind bindend. Die Preise verstehen sich grundsätzlich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer und ggf. sonstiger Abgaben.

(2) Anreise und Übernachtung des Kunden sind nicht im angegebenen Preis von baramundi enthalten. Bei Präsenzschulungen stehen Getränke und Snacks während der Durchführung der Schulung zur Verfügung.

(3) Das Entgelt für die jeweils gebuchte Schulung umfasst, soweit nichts anderes gesondert angegeben wird, den Zugang zur baramundi Lernumgebung, die jeweiligen Lernmittel und die Teilnahme an der Veranstaltung.

(4) Die Kunden können die geschuldete Vergütung regelmäßig auf Rechnung leisten. Soweit nicht gesondert ggf. zwischen den Parteien etwas anderes vereinbart wurde, hat der Kunde innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Auftragsbestätigung per E-Mail bzw. der Rechnung den Gesamtpreis zu zahlen. Nach Ablauf der Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug. Der Kunde hat die vereinbarten Zahlungsmodalitäten grundsätzlich anzuerkennen. Der Kunde hat während des Verzugs die Geldschuld i. H. v. 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verzinsen. baramundi behält sich vor, einen höheren Verzugsschaden geltend zu machen.

(5) Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, anerkannt oder durch baramundi nicht bestritten wurden. Das Recht des Kunden zur Aufrechnung mit vertraglichen und sonstigen Ansprüchen aus der Anbahnung oder Durchführung dieses Vertragsverhältnisses bleibt hiervon unberührt. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 8 Zugang zu Schulungen, Sperrung des Zugangs

(1) baramundi behält sich das Recht vor, Informationen von Servern zu löschen und Benutzerkonten zu sperren, wenn gegen die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen wird. Bei Verstoß gegen geltende Gesetze ist baramundi berechtigt, die entsprechenden Informationen an die zuständigen staatlichen Stellen weiterzuleiten.

(2) baramundi behält sich, vorbehaltlich weitergehender Ansprüche, das Recht vor den Zugang zu den vereinbarten Leistungen vorläufig ganz oder teilweise zu sperren, wenn und soweit der Kunde diese Leistungen rechtswidrig nutzt, sie vereinbarte Vergütung nicht leistet, sich im Zahlungsverzug befindet bzw. gegen die in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankerten Pflichten verstößt. Eine Inanspruchnahme der Leistungen ist dann nicht möglich. Hiervon wird der Kunde umgehend per E-Mail informiert.

(3) Bei Präsenzschulungen sind die örtlichen Gegebenheiten sowie die dortige Hausordnung regelmäßig zu beachten. Bei einer entsprechenden Missachtung kann ein Teilnehmender des Schulungsortes verwiesen werden.

§ 9 Teilnahmebestätigung

Über die Teilnahme an Schulungen können dem Kunden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt werden. Die Anerkennung der Teilnahme von fachbezogenen Schulungen als Pflichtfortbildung für spezifische Berufsgruppen bleibt letztlich den für die jeweilige Berufsgruppe zuständigen Kammern, Behörden oder Dienststellen vorbehalten.

§ 10 Stornierungsbedingungen

(1) Ist der Kunde an der Teilnahme einer Schulung verhindert, kann er fristwahrend in Textform wie folgt vom Vertrag durch Stornierungserklärung in Abhängigkeit von dem Zeitpunkt des Zugangs seiner Erklärung bei baramundi zurücktreten:

- bis zu vier (4) Wochen vor dem Veranstaltungstag entfällt die Pflicht zur Leistung des Entgeltes bzw. erfolgt eine volle Rückerstattung;
- bei weniger als vier (4) Wochen bis zum 14. Kalendertag vor dem Veranstaltungstag werden 25 % des Schulungsentgelts berechnet, der Restbetrag wird zurückerstattet;
- weniger als 14. Kalendertage bis drei (3) Kalendertage vor dem Veranstaltungstag werden 50 % des Schulungsentgelts berechnet, der Restbetrag wird zurückerstattet;
- weniger als drei (3) Kalendertage oder bei Nicht-Erscheinen des Teilnehmers wird das gesamte Schulungsentgelt erhoben.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen ist der erste Tag der Veranstaltung maßgeblich für die Frist. Bei unseren E-Learning-Angeboten sind Rücktritte bzw. Stornierungen ausgeschlossen.

(2) Umbuchungen des Kunden auf einen anderen Veranstaltungstermin oder eine andere Veranstaltung im Webshop sind nicht möglich.

(3) Der Kunde kann bis einschließlich dem dritten (3.) Kalendertag vor dem Veranstaltungstermin einen geeigneten Ersatzteilnehmer benennen bzw. umbuchen lassen. Hierdurch entstehen keine zusätzlichen Kosten.

(4) Rücktritt oder Benennungen eines Ersatzteilnehmers sind per E-Mail an academy@baramundi.com zu richten.

§11 Absage

(1) baramundi behält sich vor, die Schulungen bis einschließlich am Veranstaltungstermin in folgenden Fällen abzusagen:

- aus organisatorischen Gründen z.B. Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl;
- aus wichtigem Grund, z.B. Ausfall/ Erkrankung des Dozenten ohne Möglichkeit des Einsatzes von Ersatztrainern;
- auf Grund höherer Gewalt, dies betrifft ein unvorhersehbares und unabwendbares Ereignis, das eine Vertragserfüllung unmöglich macht oder erheblich erschwert und nicht durch zumutbare Sorgfalt abgewendet werden kann;
- aufgrund gesetzlicher Beschränkungen.

(2) In diesen Fällen wird der Kunde umgehend informiert und ein bereits gezahltes Entgelt zurückerstattet. Darüberhinausgehende Haftungs- und Schadensersatzansprüche, die nicht die Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit betreffen, sind, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens baramundi vorliegt, ausgeschlossen. Dies gilt auch für vergebliche Aufwendungen (z.B. von gebuchten Hotelzimmer, sowie Flug- oder Bahntickets). Im Übrigen gelten hierbei auch die Haftungsbeschränkungen gemäß dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

§ 12 Leistungsort

(1) Leistungsort für Dienstleistungen ist der Ort, an dem die Dienstleistung zu erbringen ist. Im Übrigen ist für alle Leistungen aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag der Sitz von baramundi der Leistungsort.

(2) baramundi ist zur Teillieferung berechtigt, soweit eine Teillieferung unter Berücksichtigung ihrer Interessen dem Kunden zuzumuten ist. Dem Kunden entstehen dadurch keine Mehrkosten.

§ 13 Haftungsbeschränkungen

(1) Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Verrichtungs- bzw. Erfüllungsgehilfen von baramundi. baramundi haftet nicht bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten. baramundi haftet hingegen für die Verletzung vertragswesentlicher Rechtspositionen des Kunden. Vertragswesentliche Rechtspositionen sind solche, die der Vertrag dem Kunden nach dem Vertragsinhalt und -zweck zu gewähren hat. baramundi haftet ferner für die Verletzung von Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen darf.

(2) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Kunden aus Garantien und/oder Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei Arglist, bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten sowie bei dem Anbieter zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden bzw. bei Verlust des Lebens des Kunden.

§ 14 Vertraulichkeit

(1) Die Vertragspartner sind verpflichtet, über Geschäftsgeheimnisse und sonstige als vertraulich bezeichnete Informationen (z.B. in Unterlagen, Dokumenten, Datenbeständen), die im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung bekannt werden, Stillschweigen zu wahren und diese ohne schriftliche Einwilligung des anderen Vertragspartners weder über den Vertragszweck hinaus zu nutzen noch offen zu legen.

(2) Der jeweils empfangende Vertragspartner ist verpflichtet, für Geschäftsgeheimnisse und für als vertraulich bezeichnete Informationen angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen zu treffen. Die Vertragspartner sind nicht berechtigt, Geschäftsgeheimnisse des anderen Vertragspartners durch Beobachten, Untersuchen, Rückbau oder Testen des Vertragsgegenstandes zu erlangen. Gleiches gilt für sonstige bei Vertragsdurchführung erhaltene Informationen oder Gegenstände.

(3) Die Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen sowie sonstigen als vertraulich bezeichneten Informationen an Personen, die nicht an dem Abschluss, der Durchführung oder Abwicklung des Vertrages beteiligt sind, darf nur mit schriftlicher Einwilligung des jeweils anderen Vertragspartners erfolgen.

(4) Soweit nichts andres vereinbart ist, endet die Verpflichtung zur Geheimhaltung für sonstige als vertraulich bezeichnete Informationen nach Ablauf von fünf (5) Jahren nach Bekanntwerden der jeweiligen Information, bei Dauerschuldverhältnissen jedoch nicht vor deren Beendigung. Geschäftsgeheimnisse sind zeitlich unbegrenzt geheim zu halten.

(5) Die Vertragspartner werden diese Verpflichtungen auch ihren Mitarbeitern und eventuell eingesetzten Dritten auferlegen.

§ 15 Datenschutz

(1) Die Vertragspartner werden die jeweils anwendbaren, insb. die in Deutschland gültigen, datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten und ihre im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis und dessen Durchführung eingesetzten Beschäftigten gesondert auf das Datengeheimnis verpflichten, soweit diese nicht bereits allgemein entsprechend verpflichtet sind.

(2) Erhebt, verarbeitet oder nutzt der Kunde personenbezogene Daten, so steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insb. datenschutzrechtlichen, Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Fall eines Verstoßes baramundi von Ansprüchen Dritter frei.

(3) Soweit der Kunde im Rahmen der Nutzung der vertragsgemäßen Leistungen von baramundi für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten sorgt, ohne dass dies schon nach geltenden Datenschutzbestimmungen oder anderen Rechtsvorschriften erlaubt ist, hat dieser die erforderliche Einwilligung des jeweils Betroffenen einzuholen. Personenbezogene Daten sind solche, die Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren Person enthalten.

(4) Personenbezogene Daten, die baramundi im Rahmen der Durchführung der ihr obliegenden Vertragspflichten erhebt, werden vertraulich behandelt und nur insoweit erhoben, verarbeitet und genutzt, als dies auf Grund datenschutzrechtlicher Bestimmungen erlaubt ist oder der Kunde hierin einwilligt.

(5) Eine Weitergabe von Daten an Dritte findet im Rahmen der Schulungsleistungen an Plattformanbieter nur im Rahmen der zur Durchführung der Geschäftsbeziehung notwendigen geschuldeten Leistung statt.

(6) Für die ordnungsgemäße Funktion der Schulungsplattform sind sogenannte funktionale Cookies erforderlich. Ohne diese funktionalen Cookies bietet die Schulungsplattform nicht die volle Leistungsfähigkeit.

§ 16 Änderung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen

(1) baramundi behält sich das Recht vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit unter Wahrung einer angemessenen Ankündigungsfrist von mindestens sechs Wochen zu ändern. baramundi teilt dem Kunden eine entsprechende Änderung in Textform mit.

(2) Widerspricht der Kunde nicht, so gelten die geänderten Geschäftsbedingungen als angenommen. Im Falle des Widerspruchs besteht der Vertrag unverändert mit den bisherigen Geschäftsbedingungen fort, baramundi ist jedoch berechtigt, den Vertrag ordentlich zu kündigen.

§ 17 Referenzen

baramundi ist berechtigt, den Namen des Kunden, sein Unternehmenskennzeichen und ggfs. sein Logo und weitere öffentlich zugängliche Informationen in eine Referenzliste aufzunehmen, die u.a. auch im Internet veröffentlicht wird. Andere Werbehinweise sind vorab mit dem Kunden abzusprechen. Der Kunde ist berechtigt der Nutzung dieser Informationen für die Zukunft zu widersprechen.

§ 18 Recht und Gerichtsstand

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag das an dem Geschäftssitz von baramundi zuständige Gericht, sofern nicht ein ausschließlicher Gerichtsstand gegeben ist. baramundi ist jedoch auch berechtigt, den Kaufmann an seinem Wohn- oder Geschäftssitzgericht zu verklagen. Die Zuständigkeit aufgrund eines ausschließlichen Gerichtsstands bleibt hiervon unberührt.

Adresse
baramundi software GmbH
Forschungsallee 3
86159 AUGSBURG

Geschäftsführer
Dr. Lars Lippert
Michael Huber

Registergericht
Augsburg
HRB-Nr. 38692